

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ueber die Rektifikation des Rheins

Tulla, Johann Gottfried

Karlsruhe, 1825

1. Laenge des Strom-Laufes

[urn:nbn:de:bsz:31-127215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127215)

Blick auf die Vergangenheit, die Gegenwart und in die Zukunft wirft und wenn man denjenigen Zustand des Rheins und seines Ueberschwemmungs-Gebietes, wie er jetzt ist, so wie denjenigen, welcher, im Falle keine Rektifikation ausgeführt wird, später eintreten muß, mit dem Zustand vergleicht, welcher eine vollkommene Rektifikation, theils gleich, andertheils in der Zukunft erhalten wird.

Die Möglichkeit der Rektifikation des Rheins, in finanzieller Rücksicht, ergiebt sich durch eine Vergleichung des Unterschiedes des für den Rheinbau erforderlichen Aufwandes, wenn der Strom rektifizirt und wenn er nicht rektifizirt wird, also des Mehraufwandes, welchen die Rektifikation erfordert, mit dem Gewinn, welchen die Rektifikation des Rheins herbeiführt.

Nachfolgende Beschreibungen und Angaben werden zur vollkommensten Ueberzeugung führen, daß die Rektifikation des Rheins selbst in finanzieller Rücksicht nothwendig ist.

1. Länge des Strom = Laufes.

Die Länge des Stromlaufes, oder die des Thalweges des Rheins ist veränderlich, bald etwas größer, bald etwas kleiner, je nachdem die Stromkrümmen sich vergrößern, oder sich der Lauf durch Strom-Veränderungen verkürzt.

Es beträgt die Länge des Thalweges in dem nicht rektifizirten Theil des Rheins und die Länge des alten Thalweges in denjenigen Distrikten, wo bereits Durchschnitte ausgeführt sind:

| | | |
|--|-----------------------------------|---------------|
| Von Hünningen bis Kehl | 31 $\frac{1}{4}$ | Reise Stunden |
| „ Kehl „ Neuburg | 17 | „ „ |
| „ Neuburg bis zur Hessisch. Grenze | 30 | „ „ |
| | <u>78$\frac{1}{4}$</u> | Reise Stunden |

deren 25 auf einen Grad des Meridians gehen.

Wird der Rhein rektifizirt und ihm ein, theils gerader, theils sanft gekrümmter Lauf angewiesen, so wird die Länge des Stromlaufes betragen:

| | | |
|---|---|---------|
| Von Hünningen bis Kehl | 26 $\frac{1}{4}$ | Stunden |
| „ Kehl bis Neuburg | 12 $\frac{1}{4}$ | „ |
| „ Neuburg bis zur Hessischen Grenze | 16 $\frac{3}{4}$ | „ |
| | <u>Summa 55$\frac{1}{4}$</u> | Stunden |

Es wird daher der Lauf des Rheins verkürzt:

| | | |
|---|------------------|---------|
| Von Hünningen bis Kehl um | 5 | Stunden |
| „ Kehl bis Neuburg | 4 $\frac{3}{4}$ | „ |
| „ Neuburg bis zur Hessischen Grenze | 13 $\frac{1}{4}$ | „ |
| | <u>Summa 23</u> | Stunden |

2. Fall des Rheins.

Es betrug der Fall des Rheins beim mittlern Wasserstand vor der Ausführung der Rhein-Durchschnitte bei Kehl und zwischen Neuburg und Schröck:

| | | |
|--|-------------------|-----|
| Von Basel bis Hünningen | 11 $\frac{1}{2}$ | Fuß |
| „ Hünningen bis Kehl | 344 $\frac{1}{2}$ | „ |
| „ Kehl bis Neuburg | 101 | „ |
| „ Neuburg bis Mannheim | 54 | „ |
| „ Mannheim bis zur Hessischen Grenze | 5 | „ |
| also von Basel bis zur Hessischen Grenze | <u>516</u> | Fuß |